

alle Genossen eingehend darüber informiert, welche Voraussetzungen der Einsatz des neuen Mähdrescherkomplexes erfordert und welche Aufgaben sich daher für den Kreisbetrieb ergeben. Das war richtig, denn hier geht es um eine neue Sache, und jeder Genosse und Kollege muß verstehen, welche Verantwortung der Kreisbetrieb und er an seinem Platz für die Unterstützung der Kooperationsgemeinschaft bei der Einführung neuer technologischer Verfahren trägt. Die Ausarbeitung des Projektes ist ja nur der Anfang. Es folgen die Hilfe bei der Verwirklichung, die Organisierung des technischen Dienstes, die Ausbildung der Genossenschaftsmitglieder.

### Enge Beziehungen zu den Genossenschaften

Über unsere Kreisbetriebe für Landtechnik leistet die Arbeiterklasse den Genossenschaftsbauern direkte Hilfe bei der Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Festigung des Klassenbündnisses und damit zur weiteren Festigung unserer Gesellschaftsordnung. Dessen sollten sich unsere Kollegen stets bewußt sein, wenn sie gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern an der Lösung der neuen Aufgaben arbeiten.

Der Leiter der Abteilung Technik des Kreisbetriebes Halberstadt, Genosse Gerd Frowerk, kam bei der Ausarbeitung des Projektes für den Einsatz des neuen Mähdrescherkomplexes zu einer wichtigen Erkenntnis: „Alle haben dazugelernt. Anfangs glaubte ich, daß wir allein mit dem Projekt zurecht kommen, doch sehr bald spürten wir, daß sich heute wissenschaftliche Arbeit und Alleingang nicht vereinbaren lassen. So bildete sich eine breite Gemeinschaftsarbeit heraus, bei der die Arbeitsgruppe des

Kooperationsrates eine hervorragende Rolle spielte.“

Auf diese Gemeinschaftsarbeit kommt es gerade überall an. Aber sie ist noch längst nicht selbstverständlich. Oft werden Probleme nur mit einzelnen Leitern beraten. Wenn die Hauptbeteiligten in die Ausarbeitung von Projekten aber nicht mit einbezogen werden, dann treten nachher bei der Realisierung Probleme auf, die vorher hätten geklärt werden müssen. Die Vertiefung der engen Zusammenarbeit zwischen Kreisbetrieb für Landtechnik und Genossenschaftsbauern ist deshalb ein wichtiges Thema, zu dem die Parteiorganisationen immer wieder Stellung nehmen sollten.

Eine umfassende ideologische Arbeit der Parteiorganisationen ist notwendig, damit jeder Kollege in den Kreisbetrieben, jeder Leiter und jeder Werkstattarbeiter eine klare Vorstellung von der modernen sozialistischen Landwirtschaft erhält. Die gibt es bisher meistens noch nicht. Ein großer Teil der Kollegen in den Kreisbetrieben sieht z. B. nur die Maschinen, die zur Reparatur kommen. Auf Grund der Spezialisierung sind das immer ganz bestimmte Maschinen. Damit haben diese Kollegen noch nicht den Überblick, wie sich die industriemäßige Produktion der Landwirtschaft entwickelt. Eine Reihe von Ingenieuren ist sehr einseitig technisch gebildet. Ihnen sind oft die gesellschaftlichen Veränderungen nicht bewußt.

### Perspektive der Landwirtschaft erkennen

Damit die Kreisbetriebe für Landtechnik ihre Aufgaben erfüllen können, müssen alle Kollegen in diesen Betrieben die Aufgaben voll verstanden haben. Dazu brauchen sie das Verständnis

ser Brigade würden antworten: Es ist uns nicht gleichgültig, in welchem Milieu wir arbeiten. Wir wollen uns nicht nur zu Hause wohl fühlen, sondern auch an unserem Arbeitsplatz. Diese neue, höhere Einstellung zu ihrem Betrieb ist etwas, das sich nur in unserem sozialistischen Staat entwickeln kann.

Hans Köthe  
VK in Sondershausen

## Konstruktive Kreispressekonferenz

Am 7. Februar 1968 fand in Marienberg auf Initiative der Kreisleitung der SED und der Kreisredaktion der „Freien Presse“ eine Kreispressekonferenz statt. Eingeladen waren neben den verantwortlichen Redakteuren der Lokalseite der „Freien Presse“, der Betriebszeitungen und der Monatszeitschrift des Deutschen Kulturbundes auch alle Lokalkorrespondenten, Mitglieder der verschiedenen Re-

daktion, Parteisekretäre der fortgeschrittensten volkseigenen Betriebe und der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften sowie die Bürgermeister und Ortsausschußvorsitzenden der Nationalen Front der besten Städte und Gemeinden.

Die Kreispressekonferenz hatte zum Ziel, alle an der Gestaltung der Presseorgane maßgeblichen Kräfte für die Meisterung der

DfR <sup>^^</sup> mi OIB <sup>^^</sup> Woll